

vida:

Mehr Fairness im grenzüberschreitenden Verkehr

Europäische Initiative sagt Geschäftspraktiken, die zu Sozial- und Lohndumping führen, den Kampf an. Unterstützen Sie die Forderungen mit Ihrer Unterschrift!

Europäische BürgerInnen, TransportarbeiterInnen und Gewerkschaftsmitglieder haben die europäische BürgerInnen-Initiative „Fair Transport Europe“ gestartet. Sie rufen die Europäische Kommission auf, die in den Verkehrsbranchen Beschäftigten bei Bezahlung und Arbeitsbedingungen europaweit gleich und somit fair zu behandeln, und zwar ungeachtet des Herkunftslandes. Mindestens eine Million Unterschriften wollen die Verkehrsgewerkschaften für faire Bedingungen im Transportbereich sammeln.

Damit sich die europäischen Behörden mit der **BürgerInnen-Initiative** auseinandersetzen müssen, ist es nötig, bis zum 14. September 2016 in der gesamten EU zumindest eine Million Unterstützungserklärungen von EU-BürgerInnen zu sammeln.

Wer die Anliegen der Verkehrsbeschäftigten unterstützen will, kann das ab sofort online auf <http://sign.fairtransport-europe.eu/> tun. Für den Eintrag wird die Nummer des Reisepasses oder des Personalausweises benötigt.

In Österreich wird die BürgerInnen-Initiative und Kampagne von der Gewerkschaft vida unterstützt, europaweit von der Europäischen Transportarbeiter-Föderation (ETF). Die ETF repräsentiert über 3,5 Millionen Gewerkschaftsmitglieder aus den Verkehrssektoren von über 40 europäischen Ländern, davon über 200.000 in Österreich in Bahn, Straße, Luft- und Schifffahrt. Der Verkehr ist vitaler Bestandteil der europäischen Volkswirtschaft. Der Transportsektor erzeugt nahezu fünf Prozent des europäischen Brutto-

inlandsprodukts (BIP) und zählt mehr als 11 Millionen direkt Beschäftigte. Das entspricht fünf Prozent aller ArbeitnehmerInnen in der EU.

„Die Lohn- und Arbeitsbedingungen der Beschäftigten geraten immer mehr unter Druck“, kritisiert der Vorsitzende des vida-Fachbereichs Eisenbahn, Roman Hebenstreit, der österreichisches Mitglied im Vorstand der Europäischen Transportarbeiter-Föderation ist. „Die Qualität von Verkehrsdienstleistungen sowie die Sicherheit von Passagieren, Beschäftigten und Waren muss unter fairen Entlohnungs- und Arbeitsbedingungen aufrechterhalten werden. Das wollen wir mit unserer Bürgerinitiative erreichen“, so Hebenstreit.

Mehr Infos unter:

www.fairtransporteurope.eu

Rechte Politik in Europa oder Gefahr von rechts außen?

Podiumsdiskussion am 3. Dezember zum Thema:

„Was kann jeder und jede Einzelne gegen rechtsextreme Tendenzen unternehmen?“

Rechtsextreme Tendenzen sind in Europa derzeit wieder im Aufwind. Sie verändern das gesellschaftliche Klima und forcieren Tendenzen, gegen die Gewerkschaften massiv auftreten müssen. In einer gemeinsamen Veranstaltung der AK Wien und der IG Metall wird die Zukunft des Rechtsextremismus in Europa thematisiert und analysiert: Welche Auswirkungen haben rechtsextreme Entwicklungen auf das politische System und im Speziellen auf ArbeitnehmerInnen? Wie erkenne ich Rechtsextremismus im Betrieb und welche Handlungsmöglichkeiten gibt es, sich dagegen zu wehren? Was kann jede/r Einzelne gegen rechtsextreme Tendenzen unternehmen?

Begrüßung: Erich Foglar (ÖGB-Präsident), Rudi Kaske (AK-Präsident)

Es diskutieren:

Anton Pelinka (Politikwissenschaftler, Professor an der Budapester Central European University)

Willi Mernyi (Vorsitzender des Mauthausen Komitees)

Doron Rabinovici (Schriftsteller und Historiker)

Wolfgang Lemb (gf. Vorstandsmitglied der IG Metall)

Moderation: Christa Zöchling (Journalistin der Wochenzeitung „Profil“)

Donnerstag, 3. Dezember 2015, 19 Uhr, AK-Bildungszentrum, Großer Saal, Theresianumgasse 16 – 18, 1040 Wien

Eintritt frei!

Anmeldung: sozak@akwien.at

Livestream unter: www.ichwardabei.at

